

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 27

Artikel: Etwas Nachhilfe gestattet : die Schönheitspflege der
mohammedanischen Frau
Autor: Burckhardt, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Etwas Nachhilfe gestattet

Die Schönheitspflege der mohammedanischen Frau

4. Bildbericht von Peter Burckhardt

Weite Pluderhosen und lange wallende Ueberwürfe sind die obligatorische Kleidung der mohammedanischen Frau. Die sackartige Gewandung lässt nichts von den Körperformen der Trägerin sehen. Selbst Mund und Nase dürfen nicht zum Vorschein kommen. So verlangt es der Koran und die Eifersucht des Gatten. Die altüberlieferten Vorschriften werden von den Frauen streng eingehalten. Das aber hindert sie nicht daran, den sichtbaren Körperteilen: den Händen, Füßen und Augen eine besondere Schönheitspflege angeudeinen zu lassen, mit dem Zwecke, zu gefallen. Gelingt es ihnen, ernten sie die bewundernde Blicke der Männer, aber dabei bleibt es, und damit ist der Zweck auch erreicht.

Artifices des dames musulmanes

Les larges pantalons bouffants et les voiles des femmes musulmanes ne laissent point deviner ni la forme du corps, ni les traits du visage. Ainsi l'exige le Coran et la jalousie des maris. Mais les astuces féminines ont en raison des lois du Prophète, les dames musulmanes ont trouvé moyen d'attirer les regards admiratifs des hommes en se maquillant les yeux, les mains et... les pieds.



junge Mohammedanerin im Jashmak, dem Gesichtsschleier, der jede Frau distinguiert und interessant erscheinen lässt.

Le voile cache le bas du visage. On ne voit que les yeux «miroirs de l'âme». Les poètes appellent cela «le mystère de l'Orient».

Augenbrauen und Wimpern erfahren mit grauem und schwarzem Antimonlack ihre tägliche Behandlung.

Chaque jour, elle se farde cils et sourcils avec du kohl gris et noir.



Gedörrte Blätter der Hennapflanze werden zu Pulver zerrieben, dieses mit Wasser zu einem dunklen Brei angerührt und dann dick und sorgfältig auf die Füße gepackt.

Des feuilles dorées du henné réduites en poudre et malaxées dans de l'eau, la femme fait une pâte épaisse qu'elle dispose soigneusement sur ses pieds.



Nach Entfernung der Packung am folgenden Morgen ist der Zweck erreicht: rotgelb leuchtende Zehen und die Sohlenränder auf dem hellen Saharasand. Die gleiche Behandlung bekommen wöchentlich einmal die Hände.

Le lendemain elle enlève cette «chaussure colorante». Le but est atteint, ses pieds ont une belle teinte rougeâtre. Une fois par semaine, elle procède à la même opération pour ses mains.